

Kontinuierliche Glukosemessung (CGM)

-

Innovationen für Menschen mit Diabetes

Moderne Diabetesversorgung ist auch digital

In der patientenzentrierten Diabetesversorgung spielen moderne Technologien der Glukosemessung eine wichtige Rolle, um Menschen mit Diabetes und Angehörige der Gesundheitsberufe dabei zu unterstützen, die medizinisch notwendige Versorgung sicherzustellen und die Beratung - auch aus der Ferne - bestmöglich zu gewährleisten. Gerade in Zeiten, in denen der gewohnte Zugang zur medizinischen Betreuung nicht oder nur erschwert möglich ist, nimmt die Verfügbarkeit von Daten für eine telemedizinische Beratung einen besonderen Stellenwert ein.

CGM bietet kontinuierliche Hilfen für Patient und Behandler

Als Ergänzung zur routinemäßigen kapillaren Blutzuckerselbstmessung haben sich in der jüngeren Vergangenheit sensorbasierte kontinuierliche Glukosemesssysteme (CGM-Systeme) für Menschen mit Diabetes und einer intensivierten Insulin- oder Pumpentherapie etabliert. Diese Systeme messen die Glukose in der Zwischenzellflüssigkeit des Unterhautfettgewebes und stellen kontinuierlich im Abstand von einer oder wenigen Minuten einen neuen Messwert bereit. Sie analysieren daraus Trends, die es dem Anwender ermöglichen, den zukünftigen Glukoseverlauf abzuschätzen und rechtzeitig darauf zu reagieren. Zusätzlich können Alarme auf behandlungsbedürftige Situationen hinweisen.

Die Vielzahl der Daten und deren digitale Verarbeitung ermöglichen umfangreiche Analysen des Glukoseverlaufes, die nicht nur zu einem besseren Verständnis stoffwechselrelevanter Ereignisse, sondern auch zu fundierten und sicheren Therapieentscheidungen beitragen.

Webbasiertes Datenmanagement - Grundlage für informierte Kommunikation und die Telemedizin

Mit Hilfe von sicheren webbasierten Datenmanagementsystemen sind die mit den jeweiligen CGM-Systemen erfassten Daten online, ortsunabhängig und häufig sogar in Echtzeit einsehbar. Das schließt auch die vom Patienten selbst dokumentierten Notizen wie z. B. Insulingaben oder Kohlenhydratmengen ein. Wenn der Anwender diese Daten mit dem behandelnden Diabetes-Team oder dem Pflegepersonal teilt, können sie gemeinsam durch Einsicht in das vollständige Glukoseprofil, aussagekräftige Berichte und statistische Analysen inklusive der sogenannten „Time in Range“ oder auch „Zeit im Zielbereich“ individuelle Therapieentscheidungen treffen. Der Patient bleibt dabei stets mündig und behält selbstverständlich die Hoheit über seine Daten, da er entsprechende Datenzugriffsrechte an Dritte selbst vergibt oder diese entzieht.

Digitale Anwendungen, welche die modernen Technologien der Glukosemessung bereitstellen, bieten Patienten und medizinischem Fach- und Pflegepersonal also flexible Möglichkeiten der informierten, datenbasierten Kommunikation und stellen damit einen der wesentlichen Pfeiler einer telemedizinischen Fernbehandlung dar.

Kompetentes Selbstmanagement stärkt Patientensouveränität und Lebensqualität

Der Mehrwert an Information, der durch die dauerhafte Nutzung kontinuierlicher Glukosemesssysteme entsteht, stärkt nicht nur die Kompetenz und die Fähigkeit des Patienten zum Selbstmanagement, sondern erhöht auch dessen Therapiezufriedenheit. Neben einer meist verbesserten Stoffwechsellage ermöglicht die Nutzung von CGM-Systemen dem Anwender mehr Freiräume und eine höhere Flexibilität im täglichen Leben.

Auf diese Weise können moderne Technologien der Glukosemessung sowohl für Menschen mit Diabetes als auch für deren Angehörige zu mehr Lebensqualität beitragen.

Moderne Technologien sind auch in der GKV verfügbar

Der Gemeinsame Bundesausschuss hat am 16. Juni 2016 beschlossen, dass die kontinuierliche Glukosemessung in bestimmten Fällen, z. B. im Rahmen einer intensivierten Insulinbehandlung, zu Lasten der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) erbracht werden darf. Damit unterstreicht das oberste Gremium der gemeinsamen Selbstverwaltung die Bedeutung dieser modernen Technologien für die Bevölkerung.

Mai 2021